

Mein



Abschlussbericht

Bürgerbeteiligung zur Zukunft
des Jockel-Fuchs-Platzes
und der Freitreppe!



Schirmherrschaft
Der Oberbürgermeister

Koordinierungsstelle
für Bürgerbeteiligung Mainz

Projektgesellschaft
Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Bürgerbeteiligung & Gestaltung
Kokonsult GmbH & Co. KG



Landeshauptstadt
Mainz



Gemeinsam
Mainz gestalten.

mag
Raum verstehen.
Vielfalt gestalten.

KOKONSULT



Mainz mein Jo!

Vorwort



Der Jockel-Fuchs-Platz ist ein zentraler Ort unserer Stadt, ein Platz zwischen Rathaus und Rhein, an dem sich wichtige städtische Funktionen treffen und an dem täglich viele Menschen vorbeikommen oder verweilen. Seine Sanierung und Neugestaltung ist deshalb nicht nur ein planerisches Projekt, sondern eine wichtige Aufgabe für die gesamte Stadtgesellschaft.

Mit der Bürgerbeteiligung wollten wir erfahren, was den Mainzerinnen und Mainzern am Jockel-Fuchs-Platz und der Freitreppe wichtig ist: Welche Rolle spielt dieser heute? Welche Erwartungen gibt es für seine Zukunft? Die zahlreichen Rückmeldungen, Ideen und Anregungen haben uns deutlich gezeigt, wie viel Potenzial in diesem Ort steckt. Mit mehr Grün, mehr Freizeitmöglichkeiten, mehr Aufenthaltsqualität und mit einer Freitreppe zum Rhein können wir die Stadt in den nächsten Jahren ganz neu erleben.

Es ist uns ein zentrales Anliegen, die Perspektiven der Bürgerschaft aktiv in den weiteren Prozess einfließen zu lassen. Die Ergebnisse dieser Beteiligung bilden nun eine wichtige Grundlage für die nächsten Schritte. Sie helfen uns dabei den Platz als Verbindungsglied zwischen Stadt und Rhein zu stärken und zu einem Ort weiterzuentwickeln, an dem sich die Menschen gerne aufhalten.

Wir danken allen, die sich engagiert eingebracht haben, und freuen uns darauf, gemeinsam die Zukunft dieses besonderen Platzes zu gestalten.

Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Mainz
Schirmherr der Bürgerbeteiligung

Pressekonferenz
mit Eröffnung des
Bauzaunbanners
zum Start der
Bürgerbeteiligung
am 31.01.2025



Oberbürgermeister Nino Haase im Interview zum Start der Bürgerbeteiligung



Geschäftsführer der MAG Ralf Sadowski und Prozessbegleiterin Kristina Oldenburg vor dem Bauzaunbanner

Inhalt

1 Die Bürgerbeteiligung	7
Das Konzept	8
Der Prozess	10
Die Formate	12
Fachliche Leitplanken	12
Erste Online-Beteiligung	16
Erste Spurgruppe	20
Kinder- und Jugendumfrage	24
Erster Bürgerdialog	28
Zweite Spurgruppe	32
Zweiter Bürgerdialog	36
2 Das Zielbild zum Platz	41
3 Die Freitreppe zum Rhein	45
4 Ideensammlung	47
5 Impressum	56



1

Die Bürgerbeteiligung

Unter dem Slogan „Mainz Mein JO!“ startete die Bürgerbeteiligung zur Zukunft des Jockel-Fuchs-Platzes und der Freitreppe, die das Rathaus-Plateau mit dem Rheinufer verbindet. In Zusammenarbeit mit der Stadt Mainz, Oberbürgermeister Nino Haase als Schirmherr der Beteiligung, Ralf Sadowski, Geschäftsführer der MAG Mainzer Aufbaugesellschaft, sowie Stadtplanerin und Mediatorin Kristina Oldenburg von der Agentur KOKONSULT aus Frankfurt wurde der Prozess geplant und durchgeführt.

„Der Jockel-Fuchs-Platz soll ein Ort werden, an dem sich alle Menschen gerne aufhalten, der moderne Klimaanforderungen erfüllt und der die Verbindung zwischen Stadt und Rhein auf besondere Weise hervorhebt.“

– Oberbürgermeister Nino Haase

Konzept und Zielsetzung

Der Jockel-Fuchs-Platz bildet mit seinem Entrée in das Rathaus, der großen Platzebene, der Brücke zum Brand und in die Innenstadt sowie der Freitreppe zum Rheinufer und der Verbindung zur Rheingoldhalle ein zentrales städtebauliches Scharnier. Er verknüpft wichtige Bereiche in alle Richtungen und besitzt ein großes Potenzial für Identifikation. Auch die Tiefgarage spielt eine wesentliche Rolle für die Nutzung des Platzes, da sie von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern der Rheingoldhalle, des Rathauses und der Innenstadt genutzt wird.

Bei der Sanierung und Neugestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes und der Freitreppe müssen viele unterschiedliche Regelungen, Vorschriften, Erwartungen und Vorstellungen berücksichtigt werden. Die Bürgerbeteiligung bildete dafür die Grundlage. Sie brachte alle wichtigen Akteure, Anliegerinnen und Anlieger, Bürgerinnen und Bürger, Interessierte und Fachleute zusammen, um die unterschiedlichen Anforderungen und Sichtweisen der Nutzergruppen zu bündeln und damit den Rahmen für den Wettbewerb festzulegen.

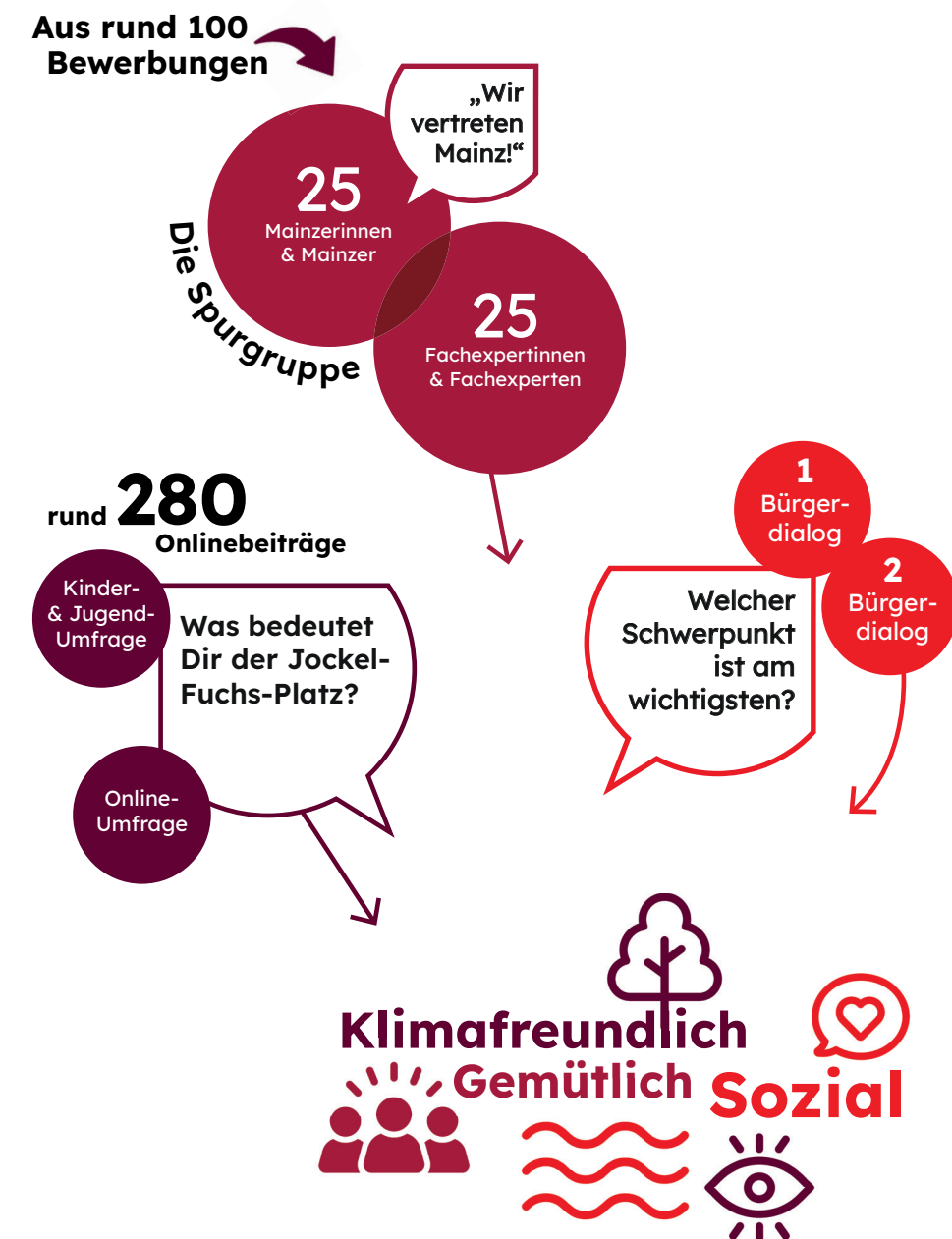
Die Beteiligungsphase dauerte von Januar bis September 2025 und bildete die Grundlage für den anschließenden städtebaulichen Wettbewerb, der 2026 ebenfalls von der MAG betreut wird.

Die Mainzerinnen und Mainzer konnten auf verschiedenen Wegen an der Bürgerbeteiligung zum Jockel-Fuchs-Platz und der Freitreppe teilnehmen. Am einfachsten war die digitale Beteiligung über Online-Umfragen auf www.meinjo-buergerbeteiligung.de.

Mehr Engagement erforderte die Mitarbeit in den Spurggruppen, in denen Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, verschiedener Interessengruppen sowie per Los ausgewählte Bürgerinnen und Bürger gemeinsam arbeiteten. Die Gruppen sollten die Vielfalt der Stadt widerspiegeln. Die Auswahl der Bürgergruppen erfolgte aus rund 100 Bewerbungen im Zufallsverfahren, wobei Alter, Wohnort und Bildungsstand berücksichtigt wurden. Ziel war es, zentrale Funktionen des Platzes, mögliche Veränderungen und planerische Grenzen herauszuarbeiten. Die Spurggruppen trafen sich zweimal und die Ergebnisse wurden in öffentlichen Bürgerdialogen vorgestellt und weiterentwickelt.

Zu diesen Bürgerdialogen waren alle Mainzerinnen und Mainzer eingeladen. Ihre Anregungen und Ideen flossen ebenfalls in das gemeinsame Zielbild für den Platz und der Freitreppe ein.

Parallel dazu fanden zwei Online-Beteiligungen statt: eine für alle Mainzerinnen und Mainzer und eine speziell für Kinder und Jugendliche. Der gesamte Prozess wurde zudem online dokumentiert, sodass Interessierte jederzeit Einblick in die Ergebnisse hatten und Rückmeldungen geben konnten. Insgesamt war die Bürgerbeteiligung konzeptionell auf qualitative und weniger auf quantitative Kennzahlen ausgerichtet.



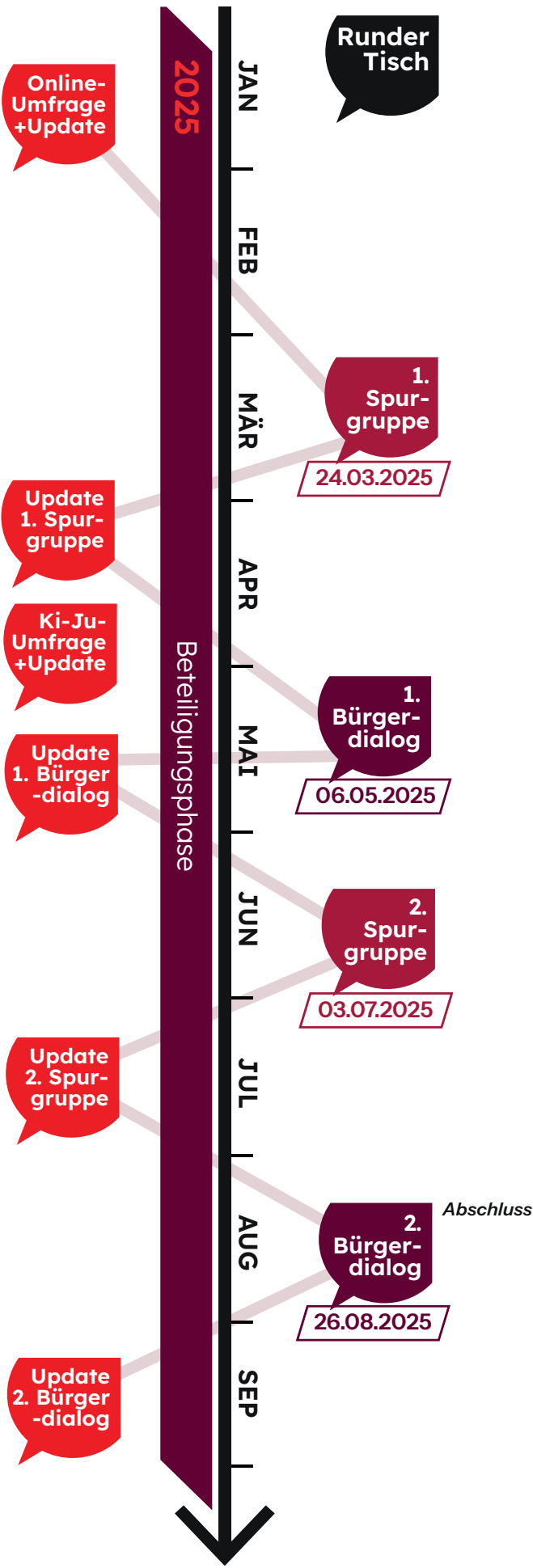
Der Prozess

Der Beteiligungsprozess zum Jockel-Fuchs-Platz und der Freitreppe startete am 31. Januar 2025 mit einer Pressekonferenz und der Veröffentlichung der ersten Online-Umfrage auf der Projektwebseite. Bereits im Vorfeld hatte ein Treffen mit den Fachämtern der Stadtverwaltung stattgefunden, um die rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingungen für die künftige Platzgestaltung abzustimmen.

Im weiteren Verlauf kamen verschiedene Beteiligungsformate zum Einsatz. Am 24. März 2025 tagte die erste Spurgruppe, in der ausgeloste Bürgerinnen und Bürger gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Verwaltung, Politik und Interessengruppen die Ergebnisse der ersten Online-Umfrage diskutierten und weiterentwickelten. Diese Zwischenergebnisse wurden am 6. Mai 2025 im ersten Bürgerdialog in der Rheingoldhalle vorgestellt, bei dem rund 45 Mainzerinnen und Mainzer über die wichtigsten Schwerpunkte abstimmten. Parallel dazu lief eine Kinder- und Jugendumfrage, deren Ergebnisse ebenfalls in den Bürgerdialog einfließen.

Im Anschluss folgte am 19. Mai 2025 eine zweite Online-Umfrage, bei der die Mainzer Bürgerschaft über die erarbeiteten Schwerpunkte abstimmen konnte. Die Ergebnisse dieser Phase wurden am 3. Juli 2025 in der zweiten Spurgruppe aufgegriffen, vertieft und zu einem gemeinsamen Zielbild zusammengeführt.

Der Prozess fand seinen Abschluss am 26. August 2025 mit dem zweiten Bürgerdialog in der Rheingoldhalle. Dort wurden die gesammelten Ergebnisse aus Spurgruppen, Umfragen und Diskussionen in Form einer Ausstellung präsentiert und gemeinsam reflektiert.



Die fachlichen Leitplanken

Was?

Der Jockel-Fuchs-Platz und die Freitreppe weisen eine Reihe fachlicher Rahmenbedingungen auf, die für die künftige Planung besonders relevant sind. Als Dach der darunterliegenden Tiefgarage bringt der Platz spezifische Anforderungen an Statik, Entwässerung sowie Strom- und Abwasserversorgung mit sich. Ebenso müssen die bestehende Kunst auf dem Platz und die denkmalprägenden Charakteristika berücksichtigt werden. Hinzu kommen die bestehenden Wegebeziehungen sowie die notwendigen Flucht- und Rettungswege, die in der Planung zwingend einzuhalten sind.

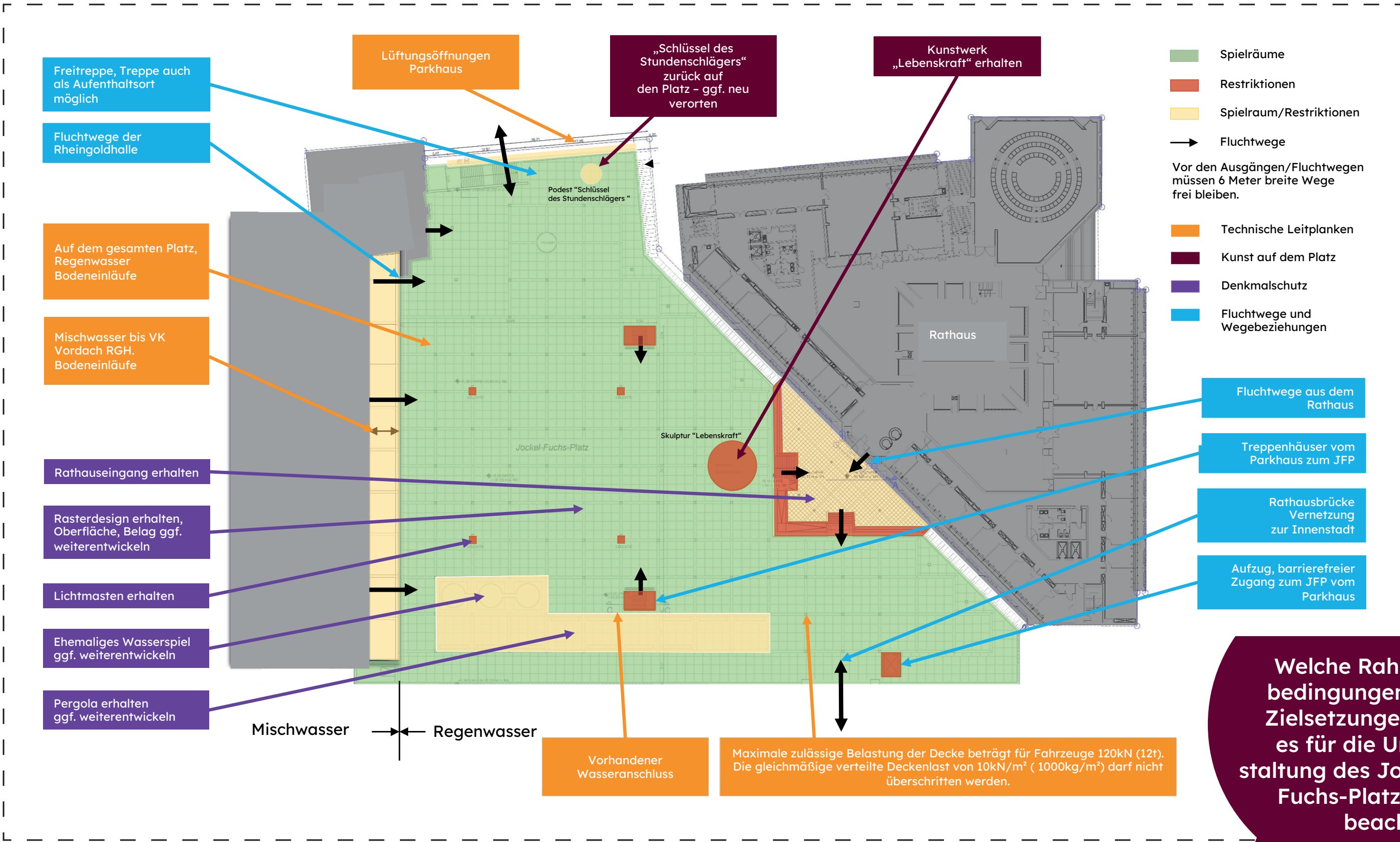
Um diese Rahmenbedingungen klar zu erfassen, wurden thematische Karten zu den jeweiligen Aspekten erstellt und gemeinsam mit allen beteiligten Fachämtern sowie der Landesdenkmalpflege und dem Denkmalschutz abgestimmt. Diese Karten dienen als verbindliche Grundlage für die weitere Planung und stellen sicher, dass sowohl technische als auch rechtliche Vorgaben von Beginn an berücksichtigt werden.

An dem Prozess beteiligt waren unter anderem das Amt für Jugend und Familie, das Amt für Soziale Leistungen, das Amt für Wirtschaft und Liegenschaften, das Amt für Kultur und Bibliotheken, das Stadtplanungsamt, das Amt für Stadtforschung, das Grün- und Umweltamt sowie der Denkmalschutz und die Generaldirektion Landesdenkmalpflege.



Die Leitplankenkarte mit einer Übersicht der relevanten Themen für den Jockel-Fuchs-Platz ist auf der nächsten Seite zu finden.



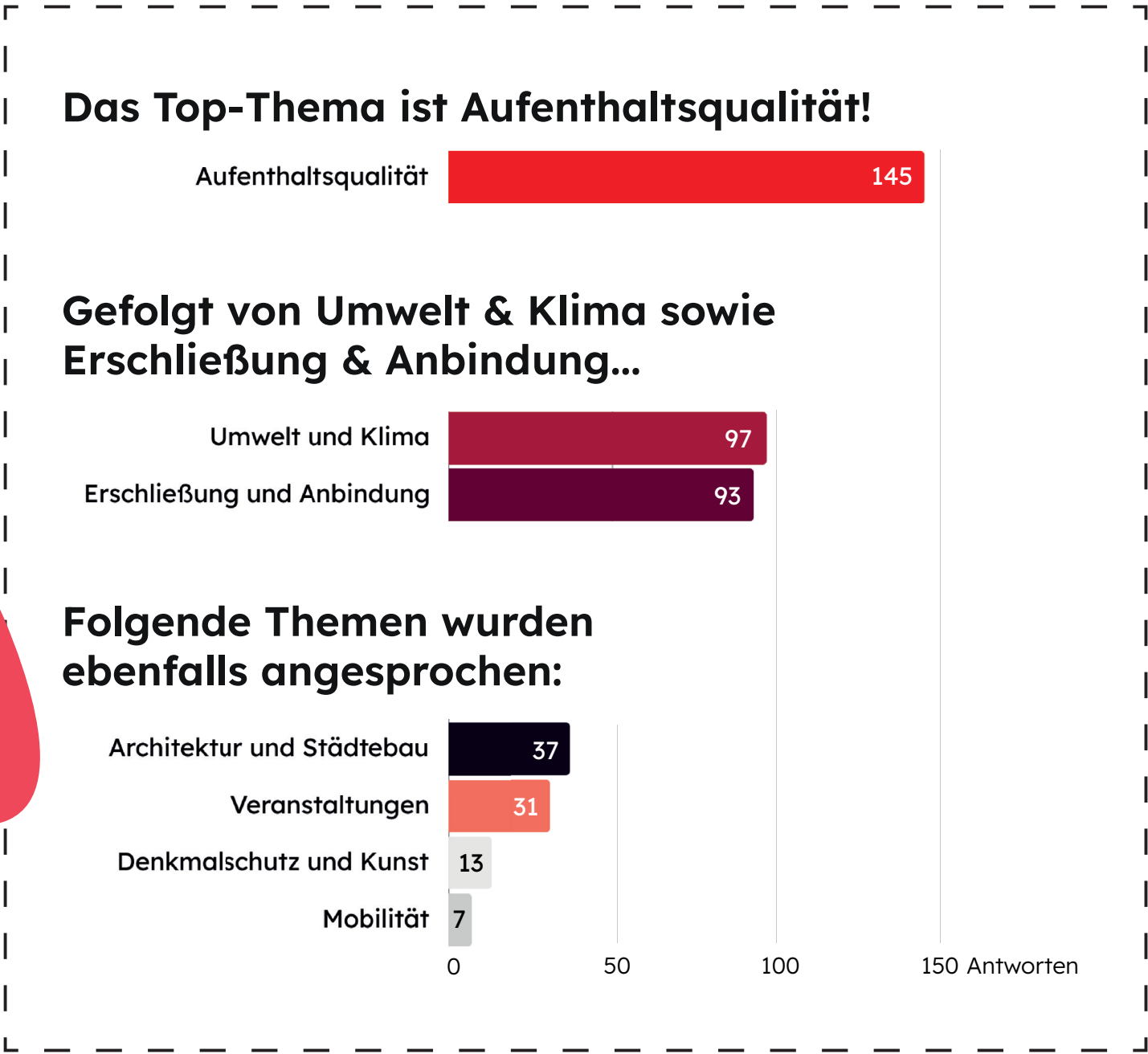


1. Online-Beteiligung

- Wann?** Vom 31. Januar bis zum 20. Februar 2025 auf der Projektwebseite.
- Wer?** Alle Mainzerinnen und Mainzer.
- Wie?** Über eine Online-Umfrage auf der Projektwebseite mit der Frage „Was bedeutet Dir der Jockel-Fuchs-Platz?“ hatten alle Mainzerinnen und Mainzer zum Start der Beteiligung die Möglichkeit, ihre Antwort einzureichen. Die Bewerbung erfolgte über Social Media, eine breite Verteilerliste unterschiedlicher Akteurinnen und Akteure sowie ein Bauzaunbanner, das im Zusammenhang mit einer Pressekonferenz auf dem Jockel-Fuchs-Platz angebracht wurde.
- Was?** Insgesamt gingen 258 Rückmeldungen ein. Das Ergebnis war eindeutig: Es fehlt an Aufenthaltsqualität. Auch wenn der Platz eine schöne Aussicht bietet, wird er derzeit kaum genutzt. „Aktuell bedeutet mir der Platz nichts. Es könnte jedoch ein toller Ort zum Verweilen werden und die Stadt um einiges attraktiver machen“, so eine Bürgerstimme, die das Ergebnis treffend zusammenfasst. „Aufenthaltsqualität“ war das Top-Thema, gefolgt von „Umwelt und Klima“ sowie „Erschließung und Anbindung“ auf den Plätzen zwei und drei.
- ➔ *Das Ergebnis und ein Einblick in die Antworten zur Frage „Was bedeutet Dir der Jockel-Fuchs-Platz?“ sind auf der nächsten Seite zu finden.*

www.meinjo-buergerbeteiligung.de





1. Spurgruppe

- Wann?** Am 24. März 2025 in der Rheingoldhalle in Mainz.
- Wer?** 25 Personen aus Verwaltung, Fachwelt und Interessenvertretungen sowie 25 zufällig ausgewählte Bürgervetreterinnen und Bürgervetreter.
- Wie?** Im ersten Treffen der Spurgruppe wurde die Grundlage für den ersten Bürgerdialog geschaffen. Verwaltung, Interessengruppen sowie Bürgervertreterinnen und Bürgervetreter arbeiteten gemeinsam an den Ergebnissen der ersten Onlinebeteiligung sowie den im Runden Tisch erarbeiteten Rahmenbedingungen für den Platz.
- Was?** Die Bürgervetreterinnen und Bürgervetreter erarbeiteten auf Basis der Onlinebeteiligung zur Frage „Was bedeutet Dir der Jockel-Fuchs-Platz?“ verschiedene Schwerpunkte für die zukünftige Bedeutung des Platzes. Die Fachexpertinnen und Fachexperten setzten sich mit den vorab erarbeiteten fachlichen Leitplanken auseinander, um diese weiter zu konkretisieren und einzugrenzen. Für die Arbeitsaufträge wurden die Gruppen zunächst getrennt, um die Ergebnisse anschließend im Plenum zusammenzuführen. Das Ergebnis der ersten Spurgruppe sind sieben zentrale Schwerpunkte, die der Platz und die Freitreppe künftig erfüllen könnte, sowie eine Karte mit fachlichen Leitplanken.



Die sieben zentralen Schwerpunkte zur zukünftigen Bedeutung des Platzes sind auf der nächsten Seite zu finden. Die Leitplankenkarte ist im Kapitel „Die fachlichen Leitplanken“ auf Seite 16 einsehbar.



Repräsentativer, politikbewusster Ort

Der Jockel-Fuchs-Platz als repräsentativer, geschichts- und politikbewusster Ort, der **Bildung, Erinnerung und Zukunftsgestaltung** verbindet.

Klimafreundlicher Erholungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als grüner, klimafreundlicher Erholungsort mit Wasserelementen, Beschattung und Begrünung, der als **Oase im urbanen Raum** dient.

Lebendiger Treffpunkt

Der Jockel-Fuchs-Platz als gemütlicher, lebendiger Treffpunkt für **Erholung, Genuss und Begegnung** – mit Sitzgelegenheiten, Spiel/Sportangeboten sowie Gastronomie, die ohne Konsumzwang zum Verweilen einlädt und eine **schöne Aussicht auf den Rhein** bietet.

Inklusiver, sozial gerechter Begegnungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als offener, inklusiver und sozial gerechter Begegnungsort, der **für alle Generationen und gesellschaftliche Gruppen** zugänglich ist – unabhängig von Mobilität oder Konsum.

Verbindendes Scharnier

Der Jockel-Fuchs-Platz als verbindendes Scharnier zwischen Rhein und Innenstadt – mit **klaren Wegen, multifunktionalen Flächen und einem einladenden Übergang zum Wasser**.

Kultureller Veranstaltungsort

Der Jockel-Fuchs-Platz als kreativer, kultureller Veranstaltungsort, der **Kunst und Gemeinschaft** erlebbar macht – ein lebendiger Raum für Mainz und seine Menschen.

Sicherer, öffentlicher Raum

Der Jockel-Fuchs-Platz als sicherer, gut beleuchteter und einladender öffentlicher Raum, der durch durchdachte Beleuchtungskonzepte **Schutz und Wohlbefinden für alle** bietet.

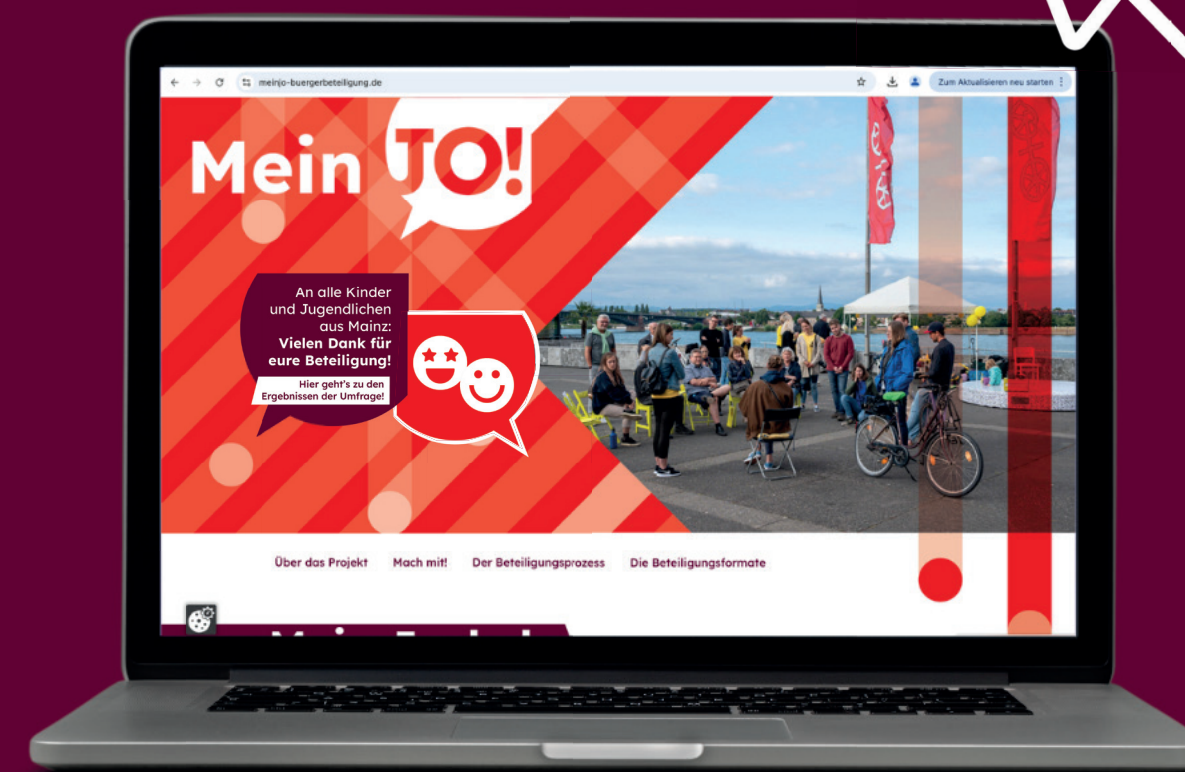
Welche Bedeutung kann der Platz künftig haben?

Kinder- und Jugendumfrage

- Wann?** Vom 08. April bis zum 22. Mai 2025 auf der Projektwebseite.
- Wer?** Alle Kinder und Jugendlichen der Stadt Mainz.
- Wie?** Über eine Online-Umfrage auf der Projektwebseite zu den Fragen „Was gefällt Dir am Jockel-Fuchs-Platz?“ und „Was würdest Du nach der Umgestaltung gerne auf dem Platz machen können?“ konnten alle Kinder und Jugendlichen ihre Antworten einreichen. Die Beteiligung wurde über Social Media, einen Verteiler an schulische Einrichtungen sowie in enger Abstimmung mit der Beauftragten für Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Mainz beworben.
- Was?** Insgesamt beteiligten sich 24 Kinder und Jugendliche. Die Ergebnisse zeigten ein ausgewogeneres Bild im Vergleich zur ersten Online-Umfrage und setzten zusätzliche Schwerpunkte: Neben Begrünung und Natur wurden vor allem Sitzgelegenheiten zum Verweilen, Orte für soziales Miteinander sowie Raum zum Spielen genannt.
- ➔ *Das Ergebnis und ein Einblick in die Antworten der Jugendlichen sind auf der nächsten Seite zu finden.*



www.meinjo-buergerbeteiligung.de



Was gefällt Dir am Jockel-Fuchs-Platz?

„Der Ausblick auf den Rhein und Dom, ansonsten ist er einfach nur eine Betonplatte. Die Bänke mit Blick auf den Rhein sind das einzig Gute.“

„Die Lage, der Blick und die Nähe zum Rhein und der City.“

„Ich finde den Platz nicht schön. Er ist grau und ohne schöne Blumen, Bänke oder Spielsachen.“

Eure Top-Themen für den Platz nach der Umgestaltung!

Begrünung & Natur

13

Der Platz soll deutlich grüner werden – mit mehr Grün und Blumen. Viele wünschen sich weniger Beton und eine naturnahe Atmosphäre mit Schatten und Ausblick auf den Rhein.

Sitzgelegenheiten & Verweilen

11

Mehr Bänke, Relaxliegen und Picknickplätze wurden gewünscht – idealerweise im Grünen oder mit Blick auf den Rhein. Der Platz soll ein Ort zum Ausruhen, Zusammensitzen und Wohlfühlen

Freizeit & Soziales

11

Der Platz soll Raum für Begegnung bieten – zum Chillen mit Freundinnen und Freunden, für gemeinsame Zeit und kleine Veranstaltungen. Wichtig war vielen, dass man sich dort gerne aufhält – bei jedem

Spiel & Bewegung

9

Ein Spielplatz mit Sandkasten, Schaukeln oder Rutsche, aber auch Platz zum Fußballspielen, Skaten oder Tischtennis wurde mehrfach genannt. Kinder und Jugendliche wünschen sich Bewegungsflächen und Orte zum

Infrastruktur & Ausstattung

7

Genannt wurden Trinkbrunnen, öffentliche Toiletten, WLAN, Stromanschlüsse und die Barrierefreiheit. Es soll an alles gedacht sein, damit sich alle wohlfühlen und den Platz gut nutzen können.

0

14 Nennungen

Was würdest Du nach der Umgestaltung gerne auf dem Platz machen können?

1. Bürgerdialog

- Wann?** Am 06. Mai 2025 in der Rheingoldhalle in Mainz.
- Wer?** Alle Mainzerinnen und Mainzer.
- Wie?** Auf einer öffentlichen Veranstaltung wurde informiert und diskutiert, um auf Grundlage der Ergebnisse der ersten Spurgruppe über sieben Schwerpunktthemen abzustimmen. Die Einladung erfolgte über eine breit angelegte Kampagne mit Postern im Stadtbereich, Social-Media-Beiträgen, Zeitungsartikeln, einem großen E-Mail-Verteiler, dem Veranstaltungskalender sowie der Bewerbung auf Mainzer Stadtfesten.
- Was?** In thematisch gestalteten Räumen konnten die Teilnehmenden markieren, welches Thema ihnen am wichtigsten ist. Das Ergebnis zeigte ein klares Bild: An erster Stelle stand der Wunsch nach einem klimafreundlichen Erholungsort, gefolgt von einem lebendigen Treffpunkt auf Platz zwei und einem inklusiven, sozial gerechten Begegnungsort auf Platz drei.

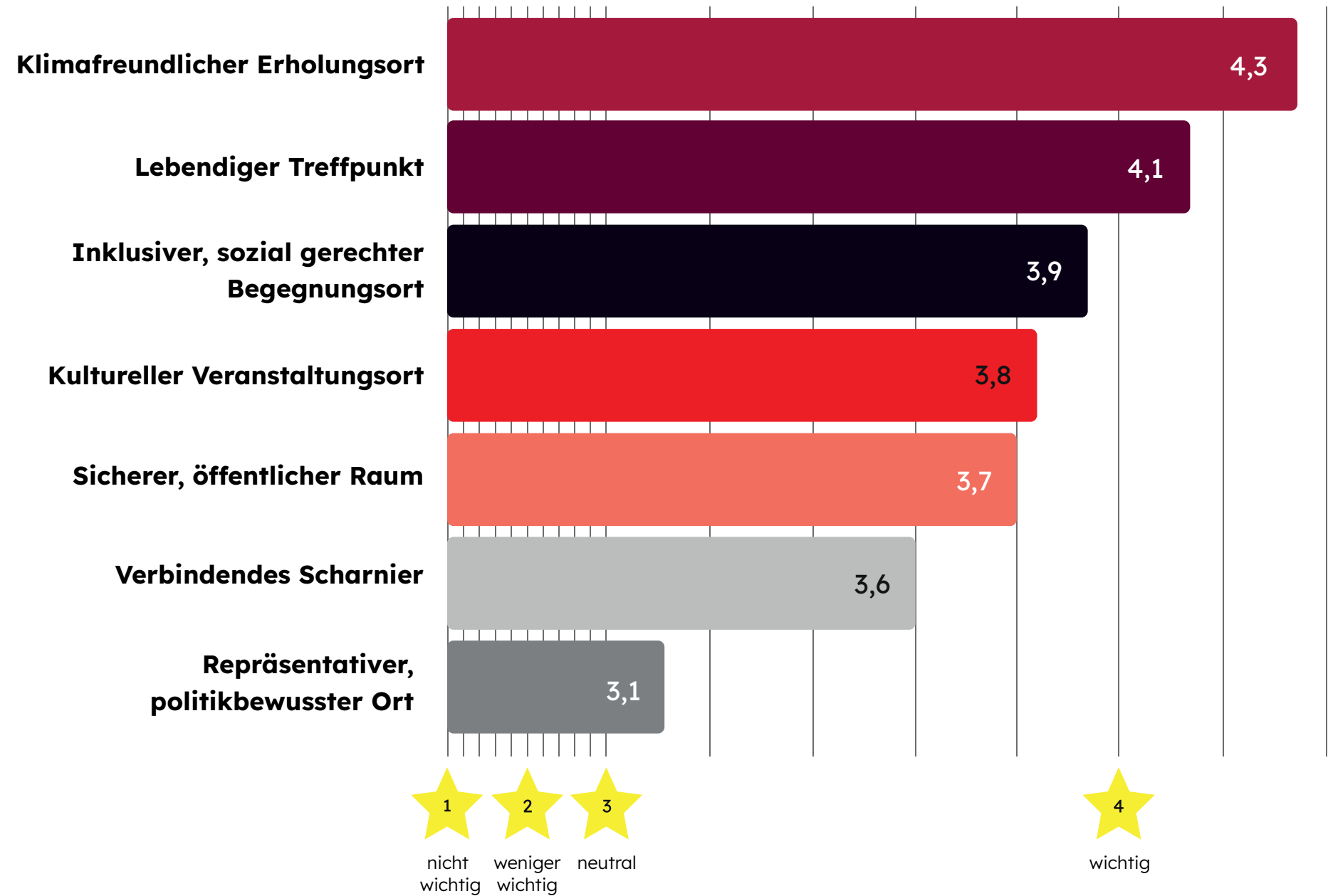


Das Ergebnis zum Ranking der sieben Themenschwerpunkte ist auf der nächsten Seite zu finden.



Was wäre der wichtigste Schwerpunkt für den Jockel-Fuchs-Platz?

Eure Wahl fällt auf den klimafreundlichen Erholungsort!

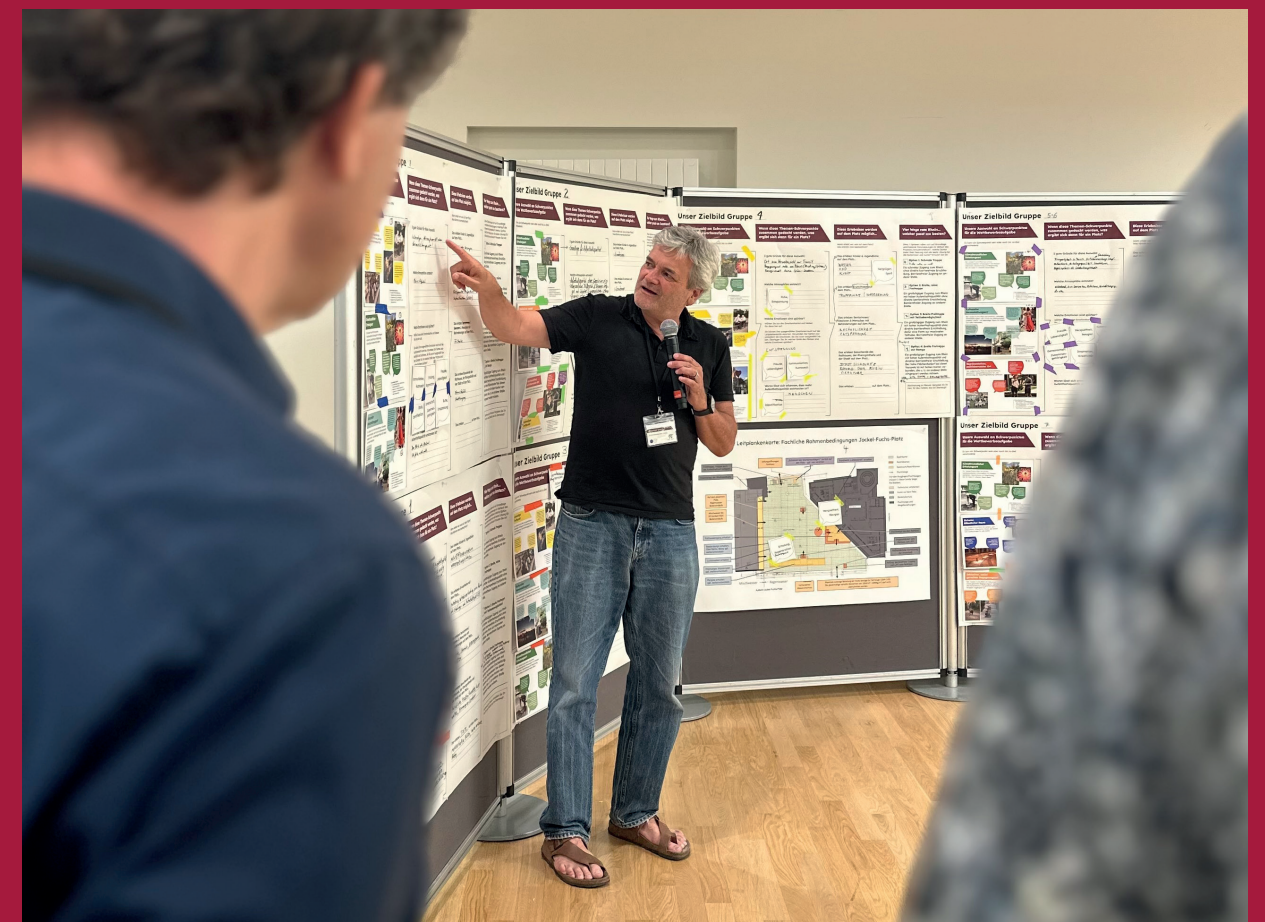


2. Spurgruppe

- Wann?** Am 03. Juli 2025 in der Rheingoldhalle in Mainz.
- Wer?** 25 Personen aus Verwaltung, Fachwelt und Interessenvertretungen sowie 25 zufällig ausgewählte Bürgervetreterinnen und Bürgervetreter.
- Wie?** Im zweiten Treffen der Spurgruppe wurde die Grundlage für den zweiten Bürgerdialog geschaffen. Verwaltung, Interessengruppen und Bürgerinnen und Bürger arbeiteten gemeinsam an allen bisher entstandenen Ergebnissen des Beteiligungsprozesses.
- Was?** In gemischten Gruppen aus Fachexpertinnen und Fachexperten sowie Bürgervetreterinnen und Bürgervetretern setzten sich die Spurgruppenmitglieder mit den bisherigen Ergebnissen auseinander, um Zielbilder für die zukünftige Platzgestaltung zu entwickeln. Aus den Gruppenarbeiten entstand ein gemeinsames Zielbild, das auch eine klare Entscheidung für einen oder mehrere Schwerpunkte beinhaltete. Außerdem wurden die möglichen Optionen einer Freitreppe zum Rhein diskutiert.



Das gemeinsame Zielbild für den Platz ist auf der nächsten Seite zu finden.



Der Jockel-Fuchs-Platz als klimafreundlicher und sozial gerechter Treffpunkt
– ein Ort, der die Landeshauptstadt Mainz repräsentiert.



Quelle Foto: © Maximilian Kürten



Quelle Foto: © Thomas Dang



Wie sieht das Zielbild für den zukünftigen Jockel-Fuchs-Platz aus?

2. Bürgerdialog

- Wann?** Am 26. August 2025 in der Rheingoldhalle in Mainz.
- Wer?** Alle Mainzerinnen und Mainzer.
- Wie?** Auf einer abschließenden öffentlichen Veranstaltung wurde das gemeinsam erarbeitete Zielbild für den Jockel-Fuchs-Platz und der Freitreppe in einer Ausstellung präsentiert. Teil der Ausstellung war auch ein Rückblick auf den Beteiligungsprozess. Alle Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, Hinweise zu platzieren und eine Zukunftsvision für den Platz im Jahr 2035 zu formulieren. Ergänzt wurde die Veranstaltung durch einen Vortrag von Prof. Dr. Constanze Petrow zum Thema „Nachhaltige Platzgestaltung“ mit dem Titel: Platz für Zukunft – Freiraum gestalten mit Weitblick. Die Einladung aller Bürgerinnen und Bürger erfolgte über eine breit angelegte Kampagne mit Postern im Stadtbereich, Social-Media-Beiträgen, Zeitungsartikeln, einem großen E-Mail-Verteiler, dem Veranstaltungskalender sowie der Bewerbung auf Mainzer Stadtfesten.
- Was?** Die während der Abschlussveranstaltung entstandenen Zukunftsvisionen für den Jockel-Fuchs-Platz und Freitreppe für das Jahr 2035 stimmen mit dem Zielbild überein. Die Mainzerinnen und Mainzer beschreiben den Platz als lebendigen, grünen, inklusiven und vielseitig nutzbaren Ort mit Wasser- und Schattenspielen, gemütlichen Sitzgelegenheiten, kulturellen Veranstaltungen und Treffpunkten für Jung und Alt – ein Ort zum Verweilen, Begegnen und Genießen mit Blick auf den Rhein.
- ➡ *Ein Einblick in die Zukunftsvisionen des Platzes und der Freitreppe im Jahr 2035 ist auf der nächsten Seite zu finden.*





Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

25.08.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Ich war heute im Herzstück von Mainz.
Grün und einladend. Die Outdoor-Aus-
stellung, die Musik mit dem Blick auf den
Rhein – super! Zufällig gibt es ein Food-
Festival und alle fühlen sich eingeladen.
Ich bin mit anderen dank der interak-
tiven Installationen leicht ins Gespräch
gekommen. Bravo Mainz!

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

22.08.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Meine Kinder haben auf dem Wasser-
spielplatz viel Spaß gehabt, während ich
im Schatten den Blick auf den Rhein ge-
nossen habe. Nach unserem Stadtbum-
mel war das eine tolle Auszeit! Nächste
Woche tritt hier mein Chor auf. Ich bin
gespannt, wie viele Leute kommen!

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

08.07.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Nach einem Freibadbesuch im Taubertsbergbad
habe ich mich mit Freunden zum Sommer-
abend hin mit einem alkoholfreien Bier auf
den wunderschön grünen Jockel-Fuchs-Platz
gesetzt. Der Sonnenuntergang über den Rhein
war über die Treppe wunderschön anzusehen.
Das Highlight waren aber die Musikanten und
Lichtspiele, die sich zum späten Abend hin zu
einer wundervollen audiovisuellen Symphonie
verbanden.

Liebe Grüße
aus der Zukunft!

2

Das Zielbild zum Platz

Aus den sieben Schwerpunkträumen, die in der ersten Spurgruppe entwickelt wurden, entstanden durch die Rückmeldungen aus dem ersten Bürgerdialog, den Diskussionen in der zweiten Spurgruppe sowie den Anmerkungen aus dem abschließenden Bürgerdialog vier zentrale Bedeutungen, die der Jockel-Fuchs-Platz und die Freitreppe künftig erfüllen soll.

Dabei wurde intensiv über unterschiedliche Vorstellungen und Formulierungen diskutiert: Während einige Teilnehmende eine Fläche für Bühnen und Veranstaltungen wünschten, plädierten andere für einen ruhigen, grünen Ort der Erholung.

Im Ergebnis zeichnete sich ein gemeinsames Zielbild ab: Der Jockel-Fuchs-Platz soll ein klimafreundlicher und sozial gerechter Treffpunkt werden, der die Landeshauptstadt Mainz repräsentiert.



Der Jockel-Fuchs-Platz als klimafreundlicher und sozial gerechter Treffpunkt
– ein Ort, der die Landeshauptstadt Mainz repräsentiert.

Das gemeinsame Zielbild für den zukünftigen Jockel-Fuchs-Platz

Klimafreundlicher Erholungsort



Ein lebenswerter, klimafreundlich gestalteter Platz mit viel Grün und schattigen Bereichen bietet Menschen und Tieren in direkter Nähe zum Wasser Raum zur Begegnung, zum Austausch und zum Verweilen.

Inklusiver, barrierefreier Begegnungsort



Barrierefrei und sicher zugänglich wird er zu einem offenen und inklusiven Ort für alle.

Repräsentativer, politikbewusster Ort



Quelle Foto: © Maximilian Kürten

Als repräsentativer Rathausplatz schlägt der Jockel-Fuchs-Platz eine Verbindung zwischen dem Rhein und der Innenstadt. Diese Verknüpfung wird durch gezielte Blickachsen auf die Stadtsilhouette und den Fluss räumlich und visuell erlebbar.

Kultureller Veranstaltungsort



Quelle Foto: © Thomas Dang

Durch temporäre, niedrigschwellige Veranstaltungsformate kann der Platz belebt und vielseitig genutzt werden – ohne jedoch zur dauerhaften Festfläche zu werden.

Die breite Freitreppe zum Rhein



Eine breite Freitreppe zum Rhein wird befürwortet, sofern sie die Teilhabe aller gewährleistet und barrierefrei zugänglich bleibt – durch direkte oder ergänzende Erschließung an anderer Stelle.



3

Die Freitreppe zum Rhein

Im Zuge der Neugestaltung des Jockel-Fuchs-Platzes ist auch eine Umgestaltung des Übergangs zum Rheinufer erforderlich. Derzeit trennt eine hohe Mauer den Platz vom Rhein; eine Aussichtsplattform ermöglicht den Blick auf das Wasser und Sitzbänke bieten kurze Aufenthaltsmöglichkeiten. Die bestehende Verbindung zwischen Platz und Rheinufer bildet eine kleine Treppe, die parallel zum Fluss verläuft. Diese Treppe ist jedoch schlecht einsehbar, nicht barrierefrei und bietet kaum Aufenthaltsqualität.

Als Verbindung zwischen Stadtkern und Rheinufer sehen die Mainzerinnen und Mainzer die aktuelle Situation daher als unzureichend an. Im Verlauf der Bürgerbeteiligung wurde vielfach der Wunsch nach einer offeneren und attraktiveren Verbindung geäußert – insbesondere nach einer sogenannten Freitreppe zum Rhein, die den Rathausplatz stärker zum Wasser hin öffnet.

Da der Jockel-Fuchs-Platz das verbindende Scharnier zwischen Rheinufer und Innenstadt bildet, soll die neue Freitreppe diese Wegebeziehung sichtbar öffnen und gleichzeitig als Aushängeschild für Besucherinnen und Besucher vom Rheinufer dienen.

Eine breite Freitreppe wird grundsätzlich befürwortet, sofern sie die Teilhabe aller gewährleistet und barrierefrei zugänglich bleibt – entweder direkt oder über eine ergänzende Erschließung an anderer Stelle.



4

Ideensammlung

Im gesamten Beteiligungsprozess gingen

915 Beiträge

für den Jockel-Fuchs-Platz
und die Freitreppe ein!

Außerdem erreichten uns außerhalb der
Beteiligungsveranstaltungen **kreative Ideen
und Vorschläge**

von engagierten Bürgerinnen und Bürgern auch
per **E-Mail** und in Form von **Briefen**.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich konnte am 1. Bürgerdialog leider nicht teilnehmen und habe mir zum Gesamtkomplex ein paar Gedanken gemacht...

Sehr geehrter Oberbürgermeister Nino Haase,

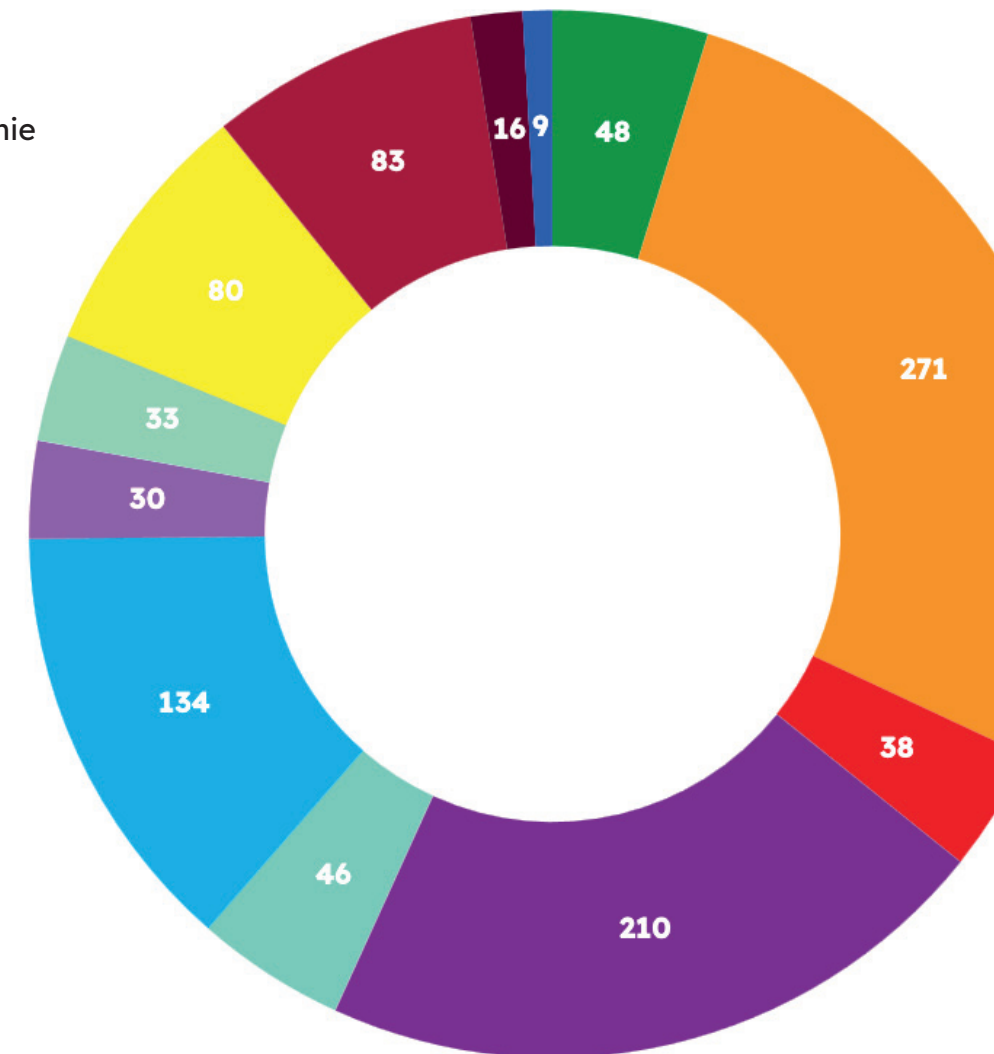
der 2. Bürgerdialog am 26.08.2025 war mein

erster Besuch zu dem Thema MeinJo!

Mein Antrieb dazu war...

Von **Aufenthaltsqualität**
bis **Klimaschutz...**

Diese **Themen** haben euch beschäftigt:



„Viele Blumen, Bänke, ein Spielplatz wären toll. Ich finde einen Sandkasten schön, eine Schaukel und eine Rutsche. Bänke zum Picknicken wären auch toll.“

„Sprühwasser, Wasserspiel für Alle.“

„Relaxliegen mit Blick auf den Rhein (...)“

„Zugang zum Rheinufer, Rathaus, Rheingoldhalle.“

„Platz für Buden, Fahrradgeschäfte und Aussicht u.a. für Touristen.“

Erschließung/
Anbindung

„Hochbeete, Urban Gardening, essbare Stadt.“

„Dachbegrünung: insektenfreundliche, regionale Bepflanzung.“

„Modulare und bewegliche Platzgestaltung, die nach Nutzung/ Jahreszeiten angepasst werden kann.“

Klima/ Umwelt/ Wasser

Veranstaltungen/
Gastronomie

„Kiosk ‚Zum Jo‘“

„Open-Air-Kino/ Theater“

„Ort ohne Konsumzwang.“

„Mir wäre es sehr wichtig, dass der Jockel-Fuchs-Platz auch ein Mahnort wird und stärker auf die dort 1933 stattgefundenen Bücherverbrennung hingewiesen wird.“

„Ganz viel Geschichte, Gedenken, Aufenthaltsort, Treffpunkt, Musik, Aussicht.“

Repräsentanz/
Städtebau

Unter all den **Ideen**,
die ihr formuliert habt,
findet ihr hier eine Auswahl...

Denkmalschutz/ Kunst

„Denkmalschutz bei jedem Thema mitdenken.“

„Möglichkeit der Kunsthochschule, Werke auszustellen.“

„Skulpturen- ausstellung“

„Platz zum In-der-Sonne- Sitzen (...)“

„Picknicktische, damit man Essen und Trinken selbst mitbringen kann.“

„Schachtische“

„Ich wünsche mir deutlich weniger Beton und „Grau“, dafür mehr Bepflanzung, einen schöneren Boden und viele Sitzgelegenheiten. Am liebsten mit Blick auf den Rhein.“

Aufenthaltsqualität

Mobilität/ Barrierefreiheit

„Vielleicht ein barrierefreies Restaurant?“

„Blindenleitkonzept: Zugang für Alle!“

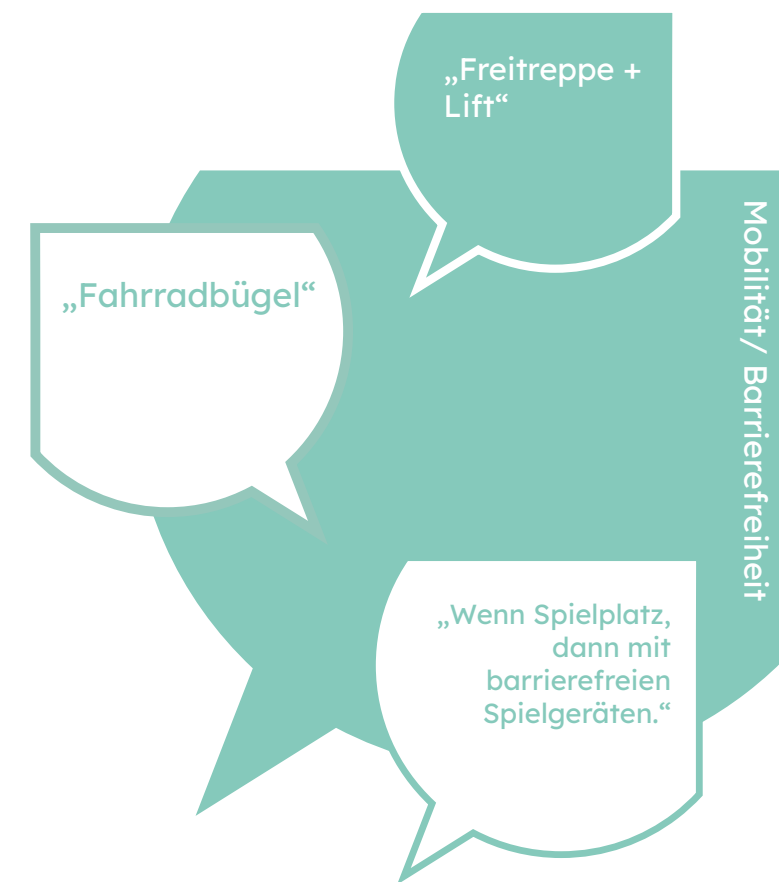
„Sharing-Räder, Fahrradständer am Rhein“

Technische Anforderungen

„Öffentliche und saubere Toiletten“

„Chillen mit Freunden, Hotspot-Free-WLAN! Instaspot!“

„Wasser-spender“



Eure **Zukunftsvisionen**
für das Jahr 2035...

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

00.00.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Nach einem Stadtbummel sitze ich mit
meiner Freundin gemütlich auf einer
Bank - Kaffee to go vom „Müller-Café“...
Entspannt plaudern wir mit Blick auf
den Rhein - in bunten Blumen unterm
Sonnensegel.

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

___.___.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Es ist ein Spätsommerabend und ich
genieße den Blick auf den Rhein – die
Wasserspiele sind beleuchtet, die
Blumen duften, ich sitze auf einem roten
Stuhl und genieße ein Getränk von der
mobilen Getränkebude. Schön ist es auf
dem Jockel-Fuchs-Platz!

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

___.___.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Stell dir vor, die Pergolen sind wieder
begrünt. Ebenso die Brücke zum Brand,
der jetzt viele begrünte Fassaden hat.
Vor der Rheingoldhalle steht ein Klavier
und es fand gerade eine Jazz-Session
statt. Super. Die Freitreppe zum Rhein
ist gut begehbar, schön ist es jetzt!

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

00.00.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Ich habe heute bei dem öffentlichen
Line-Dance mitmachen können. Mein
Mann machte es sich gemütlich und hat
Boule gespielt. Danach haben wir uns
bei einem Mini-Golf noch wunderbar
amüsiert, mit einem Ehepaar, das wir da
kennengelernt haben.

Liebe Grüße
aus der
Zukunft!

___.___.2035

Das habe ich heute auf dem
Jockel-Fuchs-Platz erlebt...

Bei der 13. Ausgabe von „Mainz leuch-
tet“ ist der Jockel-Fuchs-Platz wie
immer das Highlight. Zu der traditio-
nellen Diskokugel und dem Kunstwerk
„Lebenskraft“ haben sich noch weitere
künstlerische Elemente gesellt, wie ein
Wasserspiel mit Nebel. Das Diskolicht
wirft ein Lichterspiel in die hängende
Rankbegrünung.“



Nachwort

Bei der abschließenden Pressekonferenz zum Ende der Bürgerbeteiligung kamen erneut Oberbürgermeister Nino Haase, MAG-Geschäftsführer Ralf Sadowksi und Beteiligungsexpertin Kristina Oldenburg von Kokonsult auf dem Jockel-Fuchs-Platz zusammen, um sich gemeinsam bei allen zu bedanken, die am Projekt mitgewirkt und sich eingebracht haben.

Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern der Spurgruppe, die mit großem Engagement den inhaltlichen Rahmen für die Bürgerbeteiligung erarbeiteten.

Der aktualisierte Bauzaunbanner auf dem Platz zeigt die Ergebnisse der Beteiligung und bietet über einen QR-Code die Möglichkeit, sich auf der Projektwebseite jederzeit über alle Informationen zum MeinJo! zu informieren.

Mit dem offiziellen Abschluss der Bürgerbeteiligung beginnen nun die Ausschreibungen zum städtebaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerb. Kreative Architektinnen und Architekten sowie Landschaftsplanerinnen und Landschaftsplaner sollen die Wünsche der Bürgerinnen und Bürger von Mainz umsetzen.

Vielen Dank an alle, die sich beteiligt und eingebracht haben!

Pressekonferenz
mit aktualisiertem
Bauzaunbanner
zum Ende der
Bürgerbeteiligung
am 13.11.2025



MAG-Geschäftsführer Ralf Sadowksi, Oberbürgermeister Nino Haase und Prozessbegleiterin Kristina Oldenburg auf dem Jockel-Fuchs-Platz



Ralf Sadowksi und Kristina Oldenburg vor dem aktualisierten Bauzaunbanner bei der Abschluss-Pressekonferenz

Impressum

Auftraggeber

Rheingoldhalle GmbH & Co. KG

Vertreten durch:

Mainzer Aufbaugesellschaft mbH

Hechtsheimer Straße 37

55131 Mainz

Telefon: +49 (0) 6131 - 952010

info@mag-mainz.de

Geschäftsführer Ralf Sadowski

Geschäftsführerin Dr. Sirid Theilen

Prozessbegleitung, Moderation und Dokumentation

KOKONSULT GmbH & Co. KG

Lange Straße 31

60311 Frankfurt am Main

T. +49 (0)69 85701520

kontakt@kokonsult.de | www.kokonsult.de

Bearbeitung:

Kristina Oldenburg

Laura Hahn

Till Jacobsen



Vielen Dank!



www.meinjo-buergerbeteiligung.de